

# Referenzrahmen „KiCo – Kita-Coaches IN FORM“

## Inhalt

Präambel .....	2
Ernährung.....	3
Bewegung.....	6
Entspannung .....	9
Mitarbeitergesundheit .....	11
Elternpartnerschaft .....	12
Organisationsentwicklung.....	15
Personalentwicklung.....	18

## Präambel

Kitas auf ihrem Weg hin zu gesundheitsfördernden Einrichtungen zu unterstützen, ist Ziel des Projektes „KiCo – Kita-Coaches IN FORM“.

Der vorliegende KiCo-Referenzrahmen basiert auf dem praxiserprobten und extern evaluierten Referenzrahmen des Vorgängerprojektes „Gesunde Kita – starke Kinder!“. Im Rahmen von „KiCo“ wurde der Referenzrahmen überarbeitet und mit neuen wissenschaftlichen Empfehlungen wie bspw. dem Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kindertageseinrichtungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung<sup>1</sup> und den Handlungsempfehlungen des Netzwerks „Gesund ins Leben“ – Netzwerk junge Familie“ abgeglichen<sup>2</sup>.

Der KiCo-Referenzrahmen dient Kitas als Instrument zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung. Mit seiner Hilfe kann eine Bestandsanalyse zu den zentralen Themen der Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung durchgeführt werden. Dabei sind die einzelnen Kriterien als Orientierungshilfe zu verstehen: Welche Kriterien erfüllen wir bereits? Welche erfüllen wir (noch) nicht?

Der Referenzrahmen bietet einerseits die Möglichkeit, den Bestand (Was haben/machen wir bereits?) und andererseits mögliche Bedarfe und Entwicklungsfelder (Was haben/machen wir noch nicht?) abzubilden. Darüber hinaus stellt er eine solide Grundlage dar, um im Kita-Team zu Themen der Gesundheitsförderung ins Gespräch zu kommen: Haben wir die gleiche Auffassung davon, was Gesundheitsförderung bedeutet? Sind wir uns einig, welche Kriterien wir bereits erfüllen und welche nicht? Warum erfüllen wir bestimmte Kriterien noch nicht?

Ist der Bestand mithilfe des Referenzrahmens erhoben und sind Entwicklungsfelder identifiziert, können in einem nächsten Schritt einrichtungsspezifische Ziele definiert und bearbeitet werden.

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung empfiehlt es sich, mithilfe des Referenzrahmens regelmäßig (beispielsweise einmal pro Jahr) eine Bestandsanalyse durchzuführen und sich neue Ziele zu setzen. So wird Ihre Einrichtung Schritt für Schritt zu einer gesundheitsfördernden Kita.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen bei der Anwendung des Referenzrahmens und bei der Umsetzung von Gesundheitsförderung in Ihrer Einrichtung!

---

<sup>1</sup> DGE (2013) Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder

<sup>2</sup> Koletzko et al. (2013) Ernährung und Bewegung im Kleinkindalter. Handlungsempfehlungen des Netzwerks „Gesund ins Leben“ – Netzwerk junge Familie“ ein Projekt von IN FORM, Monatsschrift für Kinderheilkunde

## Ernährung

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Gemeinsames Verständnis hinsichtlich ausgewogener Ernährung im Kita-Alltag</b>					
1.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis, was eine ausgewogene Ernährung für (Kleinst-)Kinder beinhaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Die Fachkräfte verstehen sich als Vorbilder hinsichtlich einer ausgewogenen Ernährung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Es besteht Konsens, in welcher Weise die Team-Mitglieder ihre Vorbildfunktion im Sinne einer ausgewogenen Ernährung in den Räumen und bei Ausflügen der Kita erfüllen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ernährungsangebot</b>					
1.4	Das Essensangebot entspricht für jüngere und ältere Kinder in Qualität und Zusammensetzung den wissenschaftlichen Empfehlungen und Qualitätsanforderungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5	Für Kleinstkinder unter einem Jahr entspricht das Essensangebot den wissenschaftlichen Empfehlungen bzgl. Muttermilch bzw. Säuglingsmilch, Übergang und Zusammensetzung der Beikost und Übergang zur Familienkost (Mischkost).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6	Die Kita bietet Mahlzeiten an,				
	a) die die körperlichen Bedürfnisse (z.B. bei Vorliegen von medizinisch diagnostizierten Erkrankungen mit besonderer Lebensmittelauswahl) berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) in denen die Kinder ihre kulturellen und persönlichen Essgewohnheiten und Vorlieben wieder finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) in denen sie Unbekanntes ausprobieren können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7	Frisch zubereitetes und mundgerecht vorbereitetes Gemüse und Obst werden zu jeder Mahlzeit angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8	Frisches Gemüse und/oder Obst werden den Kindern jeden Tag angeboten und sind für sie einfach zugänglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
1.9	Die Kinder können jederzeit selbstständig ihren Durst mit – auch für jüngere Kinder in Reichweite – bereitstehenden energiearmen Getränken stillen (Wasser, ungesüßte Früchte- oder Kräutertees o. ä.). Leichte Fruchtsaftschorlen zu besonderen Anlässen können das Getränkeangebot ergänzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Ernährungsbildung</b>					
1.10	Die Kinder waschen sich vor und nach dem Essen die Hände und ggf. das Gesicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.11	Die Kinder entscheiden selbst, wie viel sie vom bestehenden Angebot essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.12	Geschirr und Besteck sind dafür geeignet, dass auch jüngere Kinder sich selbst bedienen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.13	Die Fachkräfte beziehen die Kinder gemäß ihrem Entwicklungsstand in das Gestalten des Tisches/des Buffets sowie das Abräumen des Tisches mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.14	Die Fachkräfte beziehen die Kinder gemäß ihrem Entwicklungsstand regelmäßig bei der Planung und Zubereitung der Mahlzeiten mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.15	Die Fachkräfte genießen bewusst mit den Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.16	Die Fachkräfte sorgen durch ihre persönliche Anwesenheit und anhand von mit den Kindern vereinbarten Tischregeln sowie Ritualen für eine entspannte Essensatmosphäre, in der alle Kinder entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen essen und trinken können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sinnesschulung</b>					
1.17	Die Kinder kennen den Unterschied zwischen Appetit und Hunger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.18	Sie lernen, so viel Essen zu verzehren, wie es ihrem Hunger entspricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
1.19	Die Kinder erleben Mahlzeiten als für alle Sinne gestaltete Situationen,				
	a) in denen der Tisch ansprechend eingedeckt ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) in denen die Speisen appetitlich präsentiert sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) sowie eine freundliche und ruhige Atmosphäre herrscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Bewegung

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Gemeinsames Verständnis hinsichtlich Bewegungsförderung im Kita-Alltag</b>					
2.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis, welche Aspekte die Bewegungsförderung bei (Kleinst-)Kindern beinhaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Die Fachkräfte verstehen sich als Vorbilder hinsichtlich Bewegungsförderung im Kita-Alltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Bewegungskompetenzen der Fachkräfte werden gezielt im Kita-Alltag genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bewegungsangebot</b>					
2.4	Die Fachkräfte beziehen täglich kurze Bewegungspausen (z. B. Bewegungsspiel im Morgenkreis) in den Kita-Alltag mit ein, in denen Fachkräfte und Kinder sich gemeinsam bewegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Für das freie Spiel der Kinder stehen Außengelände (und/oder nahegelegene Grünflächen) und Innenräume der Kita die meiste Zeit des Tages frei zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	Für Kleinstkinder und jüngere Kinder stehen bei Bedarf ungestörte Teile der Innenräume bzw. des Außenbereichs zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	Die Kinder bewegen sich täglich an der frischen Luft (Außengelände, Parkbesuch, Unternehmungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8	Die Innenräume und der Außenbereich der Kita bieten vielfältige Gelegenheiten zum Ausüben und Erproben der Bewegungsgrundformen wie				
	a) Hochziehen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) Kriechen und Krabbeln (Kleinstkinder),	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) Klettern und Schaukeln,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	d) Rutschen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	e) Rollen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teil- weise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
	f) Springen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	g) Rennen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	h) Hüpfen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	i) Werfen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	j) Raufen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	k) Fahren,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	l) Hängen,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	m) Balancieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9	Die Fachkräfte unterstützen Kleinstkinder und jüngere Kinder in ihrem selbstständigen Bewegungsbedürfnis, indem sie Hindernisse ausräumen (z. B. Türen, schwere Gegenstände).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10	Vielfältige, leicht bewegliche Materialien und ein durchdachtes Raumarrangement fordern im Innenbereich und im Außenbereich zu freiem Gestalten von Bewegungsräumen, zum selbstständigen Bauen von Bewegungslandschaften sowie zum Experimentieren auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bewegungspädagogik</b>					
2.11	Die Fachkräfte greifen kindliche Bewegungsaktivitäten und situative Bewegungsanlässe immer wieder auf und entwickeln sie gemeinsam mit den Kindern weiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12	Sie ermutigen das Bedürfnis von Kleinstkindern, den eigenen Körper zu erkunden und unterstützen sie bei der aktiven Entwicklung ihrer Körperkontrolle (z. B. genug Zeit fürs Wickeln, nacktes Strampeln, selber halten der Flasche, Selbsterkundung des Körpers und aller Körperfunktionen, viel Körperkontakt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.13	Die Fachkräfte führen regelmäßig für alle Kinder angeleitete Bewegungsangebote durch und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Bewegungsdimensionen (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, koordinative Fähigkeiten und Geschicklichkeit (Fein- und Grobmotorik)).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teil- weise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
2.14	Alle Kinder haben die Gelegenheit, spielerisch ihre Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Geschicklichkeit einzusetzen sowie ihre Grenzen zu erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.15	Die Fachkräfte ermutigen Kinder zur Bewegung und vermitteln Freude daran, ungewohnte Bewegungsaktivitäten zu erproben, jedoch wird kein Kind zur Bewegung gedrängt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.16	Die Fachkräfte ermutigen Kleinstkinder und jüngere Kinder zur selbstständigen Erledigung von Alltagsbewegungen (z. B. Löffel halten, Kleidung anziehen, Windeln anlegen, Essen schöpfen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.17	Unnötige Sitzzeiten (z.B. auf Stühlen oder Hochstühlen) werden vermieden und längere Sitzzeiten der Kinder werden unterbrochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.18	Die Bewegungstraditionen unterschiedlicher Herkunftskulturen werden respektiert und Bewegungsspiele aus allen Kulturen die in der Kita vertreten sind, aufgegriffen und angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Entspannung

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Gemeinsames Verständnis hinsichtlich Entspannung im Kita-Alltag</b>					
3.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis, welche Aspekte zur Entspannung von (Kleinst-)Kindern beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Die Fachkräfte verstehen sich als Vorbilder hinsichtlich Entspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Entspannungskompetenzen der Fachkräfte werden gezielt im Kita-Alltag genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Entspannungsangebot</b>					
3.4	Nach dem Mittagessen ist eine Ruhephase für alle Kinder vorgesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	In der Einrichtung gibt es ausreichend ständig verfügbare Ruhe- und Rückzugsbereiche, in denen die Kinder sich entsprechend ihren Ruhe- und Rückzugsbedürfnissen aufhalten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Für jedes Kleinstkind steht jederzeit ein geschützter Schlafplatz mit seinen persönlichen Einschlafutensilien zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Das Außengelände bietet Gelegenheit zum Rückzug (z. B. Spielnischen für ungestörtes Spiel, Versteck- und Ruhezone).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Rhythmisierung des Tagesablaufs</b>					
3.8	Alle Kinder können für Fixpunkte und Routinen im Tagesablauf, wie Begrüßung, Mahlzeiten, Pflegeabläufe und Verabschiedung, weitgehend ihr individuelles Tempo finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Kleinstkinder und jüngere Kinder können bei Bedarf entsprechend ihrem individuellen Rhythmus zu unterschiedlichen Zeiten essen, spielen, schlafen oder Aktivitäten nachgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
3.10	Die Kinder können ihrem individuellen Ruhebedürfnis während des Tages jederzeit nachkommen und sich in die dafür ausgestatteten Bereiche (z. B. Nischen, Zelte, Kuschel- und Traumecken, angenehme Raumtemperaturen, weiche Matratzen, kuschelige Decken) zurückziehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.11	Auch jüngere Kinder können diese Bereiche selbstständig erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.12	Die Ruhe- und Rückzugsbereiche für jüngere Kinder und Kleinstkinder ermöglichen gleichzeitig die Nähe zum Gruppengeschehen (z. B. Hängekorb, Matratzenecke).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.13	Die Übergänge zwischen Aktivitäten und ruhigeren Abläufen bieten genügend Zeit, so dass die Kinder in Ruhe wechseln können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Entspannungspädagogik</b>					
3.14	Die Fachkräfte helfen Kindern, die z. B. müde oder angespannt wirken, zur Ruhe zu kommen (etwa durch Vorlesen einer Entspannungsgeschichte, mit dem Kind ruhige Musik hören, auf dem Schoß wiegen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.15	Die Fachkräfte bieten in jeder Woche allen Kindern spielerische Entspannungsübungen, die sich an der Erlebniswelt der Kinder orientieren und von ihnen als sinnvoll erfahren werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.16	Die Fachkräfte ermöglichen Ruhephasen, in denen die Kinder sich auf einzelne Erlebnisse und Bilder konzentrieren und Erlebtes verarbeiten können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Mitarbeitergesundheit

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Gemeinsames Verständnis hinsichtlich MitarbeiterInnengesundheit</b>					
4.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis, welche Aspekte zur Mitarbeitergesundheit beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Mobiliar und Räumlichkeiten</b>					
4.2	In der Kita gibt es ausreichend erwachsenengerechte Sitzmöbel und Tische.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3	Das Mobiliar der Kita (z.B. Wickelkommoden) und der Umgang mit den Kindern (insbesondere Kleinstkindern) ermöglicht eine rückenschonende Arbeitsweise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4	Es gibt angemessene Rückzugsräume für das Kita-Personal (z.B. für Pausen, Dienstberatungen, Elterngespräche etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Mitarbeitergesundheit im Kita-Alltag</b>					
4.5	Die Dienstplangestaltung berücksichtigt die Bedürfnisse des Einzelnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6	Die Umgebungsbedingungen (z.B. Lärm, Kälte, Zugluft) schränken die Qualität der Arbeit nicht ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7	Die pädagogischen Fachkräfte planen und organisieren den Tagesablauf so, dass für sie selbst eine klare Pausenregelung und eine ruhige Pausenumgebung gesichert sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8	Die Mitarbeiter der Kita können regelmäßig an externen Präventionsangeboten teilnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Elternpartnerschaft

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Gemeinsames Verständnis hinsichtlich der Gestaltung des Gesundheitsdialogs</b>					
5.1	Im Kita-Team gibt es ein gemeinsames Verständnis, was die Zusammenarbeit mit Eltern im Bildungsbereich Gesundheit für die Einrichtung beinhaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Eltern sind willkommen und werden als wertvoller Partner im Gesundheitsdialog begriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Formelle (z. B. Elternabend, Entwicklungsgespräch) und informelle Gelegenheiten (z. B. Bring- und Abholsituationen) werden für den Austausch mit den Eltern hinsichtlich der Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Aufnahmegespräch</b>					
5.4	Im Aufnahmegespräch werden die Eltern persönlich über das Konzept und die konkrete Praxis der Kita zur Gesundheitsförderung informiert (mündlich und schriftlich).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5	Im Aufnahmegespräch wird geklärt, welche Erwartungen die Eltern mit einem gesunden Aufenthalt ihres Kindes in der Kita verbinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6	Vorlieben, Abneigungen und ggf. gesundheitliche Einschränkungen (z.B. Allergien) jedes Kindes aus Sicht der Eltern werden dokumentiert in den Bereichen				
	a) Ernährung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) Bewegung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) Entspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7	Ähnlichkeiten und Unterschiede der Familienpraxis zur Kita-Praxis in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung werden thematisiert und die Vereinbarkeit eventueller Unterschiede besprochen (z. B. Familienrhythmus und Kita-Rhythmus, Ernährungsangebot, Genießen von Süßigkeiten, Bewegungsarten mit Schwitzen, Bewegung im Freien / bei jedem Wetter, gezielte Ruhepausen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teil- weise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
5.8	Im Aufnahmegespräch werden die Möglichkeiten der Eltern zur Zusammenarbeit erfragt und festgehalten (z. B. wie viel Zeit kann ein Elternteil im Monat / im halben Jahr für den Kontakt mit der Kita nach eigener Einschätzung einsetzen, welche Kompetenzen/Kontakte der Eltern können für die Gesundheitsarbeit der Kita nützlich sein?).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kommunikation und Partizipation im Kita-Alltag</b>					
5.9	Für die Zusammenarbeit mit Eltern im Bildungsbereich Gesundheit verfügt das Kita-Team über ein schriftliches Konzept (z. B. Teamprotokoll, Kapitel im Qualitätshandbuch) und über ausgearbeitete Instrumente (z. B. Fragenkatalog für das Aufnahmegespräch, Aufnahmebogen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.10	Bei der Kommunikation mit Eltern wird darauf geachtet, das Thema Gesundheitsförderung möglichst anschaulich zu vermitteln (z.B. bildhafte Kommunikation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.11	Das Kita-Team bespricht regelmäßig mit dem Elternbeirat, welche gesundheitsrelevanten Themen wie an die Eltern kommuniziert werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.12	Im Kita-Team sind die Erwartungen an Beiträge von Eltern (z. B. energiearme Getränke mitbringen, Zeit für regelmäßige Entwicklungsgespräche, Mitarbeit bei einer Aktion je Jahr) eindeutig und für die ganze Einrichtung geklärt und dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.13	Gemeinsam mit den Eltern werden in den (mindestens jährlichen) Entwicklungsgesprächen Ziele für das Kind in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung vereinbart, dokumentiert und regelmäßig überprüft (z. B. das Erlernen bestimmter körperlicher Fertigkeiten oder der maßvolle Umgang mit Süßigkeiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.14	Gesundheitsangebote werden anschaulich demonstriert und die Eltern aktiv einbezogen (z. B. energiearme Getränke, Bewegungsparcours, Kita-Rezepte, Bewegungslieder, Entspannungshöhle).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.15	Den Eltern wird regelmäßig angeboten, sich an Aktivitäten in der Kita zu beteiligen (z. B. Essensplanung, Einkaufen und Kochen, Konzeption und Gestaltung von Bewegungsräumen, Ausflüge, Hospitation im Kita-Alltag).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
5.16	Die Eltern werden über das aktuelle Bildungsangebot der Kita im Bereich Gesundheit durch Aushänge, Fotodokumentationen und mitnehmbare Materialien fortlaufend informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.17	Ergänzend liegen in der Kita Informationen über andere Akteure (Sportvereine, Beratungsstellen etc.) zum Mitnehmen aus, deren Angebote zum Gesundheitsförderungskonzept der Kita passen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.18	Das Kita-Team bespricht regelmäßig mit dem Elternbeirat, welche gesundheitsrelevanten Themen wie an die Eltern kommuniziert werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.19	Im Rahmen von Elternbefragungen sind auch Fragen zum Bildungsbereich Gesundheit, insbesondere zu den Aspekten Ernährung, Bewegung und Entspannung, vorgesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Organisationsentwicklung

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Verständnis hinsichtlich einer gesundheitsfördernden Organisation</b>					
6.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis, was eine gesundheitsfördernde Kita ausmacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung werden als gleichwertige Bestandteile eines gesunden Lebensstils begriffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Verankerung von Gesundheitsförderung im pädagogischem Konzept</b>					
6.3	Das pädagogische Konzept der Kita beinhaltet das Thema Gesundheitsförderung mit den Bausteinen				
	a) Ernährung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) Bewegung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) Entspannung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	d) Gesundheitsdialog mit den Eltern,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	e) Mitarbeitergesundheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4	Die Kita-Leitung informiert den Träger über das Konzept der Kita in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie hinsichtlich des Gesundheitsdialogs mit den Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5	Wenn der Träger über ein Rahmenkonzept für alle Einrichtungen verfügt, setzt sich die Kita-Leitung für die Aufnahme der o.g. Bausteine als Schwerpunkte ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6	Die Kita-Leitung setzt sich beim Träger für die notwendigen Ressourcen ein (Qualifikationen/ Fortbildungen, Räumlichkeiten, Außengelände, Ausstattungsgegenstände etc).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Verankerung von Gesundheitsförderung im professionellen Kita-Alltag</b>					
6.7	Themen der Gesundheitsförderung werden regelmäßig reflektiert, z.B. in Dienstberatungen und Team-Meetings.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.8	Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung wird/werden team-intern				
	a) regelmäßig eine Bestands- und Bedarfsanalyse hinsichtlich Themen der Gesundheitsförderung durchgeführt,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	b) anhand der Analyse Gesundheitsziele formuliert,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	c) anhand der Ziele werden konkrete Maßnahmen mit Zuständigkeiten abgeleitet,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	d) die Umsetzung der Maßnahmen/Erreichung der Ziele regelmäßig überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.9	Für Themen der Gesundheitsförderung gibt es im Kita-Team eine/n konkrete/n Ansprechpartner.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.10	Fachliche Fragen im Kita-Alltag zu den Feldern Ernährung, Bewegung und Entspannung oder zu Themen des Gesundheitsdialoges werden kurzfristig geklärt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.11	Die Kita begreift alltägliche Situationen als Chance für Bewegung und Entspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.12	Die regelmäßigen Mahlzeiten der Kita werden als tägliche Bildungschance genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.13	Die Kita verknüpft die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung mit Bildungszielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.14	In der Dokumentation von Entwicklungs- und Lernprozessen der Kinder werden die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung regelmäßig erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Verankerung von Gesundheitsförderung in der Elternpartnerschaft</b>					
6.15	Die Kita-Leitung informiert den Elternbeirat oder ein geeignetes Gremium, in dem Eltern mitarbeiten (z. B. Gesundheitsteam), mindestens einmal im Jahr über die aktuelle Situation in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.16	Die dokumentierten Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung des einzelnen Kindes werden mindestens einmal jährlich mit den Eltern besprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.17	Die Beobachtungen der Eltern fließen in die Gespräche und die Dokumentation mit ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Vernetzung mit externen Partnern</b>					
6.18	Die Kita kooperiert zur Erweiterung des Angebots mit externen Partnern (Fachleute, Kommune, Vereine, Sponsoren, etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.19	Soweit eine Zusammenarbeit mit externen Partnern regelmäßig stattfindet, gibt es hierzu eine Kooperationsvereinbarung, in der die Ziele der Zusammenarbeit sowie Verantwortlichkeiten der Kita und des externen Partners schriftlich festgehalten sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Personalentwicklung

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Noch nicht erfüllt	Team ist sich nicht einig
<b>Verankerung von Gesundheitsförderung in der Personalentwicklung</b>					
7.1	Alle Team-Mitglieder sind über das Konzept und die Ziele der Kita im Bereich der Gesundheitsförderung und des Gesundheitsdialogs informiert. Sie können die schriftlichen Unterlagen jederzeit einsehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2	Neue Mitarbeiter/innen werden persönlich in das Konzept sowie die Ziele und Abläufe der Kita im Bereich der Gesundheitsförderung und des Gesundheitsdialogs eingeführt. Sie erhalten Einblick in die schriftlichen Unterlagen und wissen, wer der Ansprechpartner für Themen der Gesundheitsförderung ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fortbildung in Themen der Gesundheitsförderung</b>					
7.3	Die Kita-Leitung erfasst den Fortbildungsbedarf in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie Gesundheitsdialog mit den Eltern und berücksichtigt ihn im jährlichen Fortbildungsplan der Kita.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4	Die Mitarbeitenden der Kita bilden sich regelmäßig weiter in den Bereichen				
	Ernährung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bewegung,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Entspannung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5	Informationen und Erkenntnisse aus den Fortbildungen werden dem gesamten Kita-Team in geeigneter Form zugänglich gemacht (z. B. Auslegen von Materialien aus der Fortbildung, schriftlicher Kurzbericht über Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten, Vorstellen neuer Methoden bei Teamsitzungen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>